



26. Bericht 2021/22 über die aktuelle Eislage im Ostseeraum mit einem Wochenrückblick

Rückblick auf die 18. KW (02.05.2022 – 08.05.2022)

Die Eisschmelze in der Ostsee hat sich bei sonnigem Wetter in der vergangenen Woche fortgesetzt. Der Großteil der Ostsee ist nun eisfrei. Nur in der Bottenwiek hält sich weiterhin nennenswert Eis in den Schären und entlang der finnische Küste auch etwas weiter außerhalb. Auf See hat das Eis ebenfalls deutlich abgenommen. In den Häfen beginnt das Eis aufzubrechen.

Aktuelle Eislage (08./09.05.2022)

Bottenwiek: In der nördlichen Bottenwiek befindet sich bis zu 60 cm dickes, morsches Festeis bis Piteå und Raahe. Weiter außerhalb folgt entlang der finnischen Küste zusammengeschobenes Eis bis Lallinmöyly, Oulu-2 und Johan. Bis etwa zu der Linie Kemi-2 – Oulun portti – 12 sm westlich von Nahkiainen treibt sehr dichtes, 15–50 cm dickes Eis mit einigen großen und aufgedrückten Schollen. In der südlichen Bottenwiek treibt von Kokkola bis Ulkokalla sehr dichtes, 10–40 cm dickes Eis. Ansonsten ist auf See zumeist offenes Wasser. Örtlich treiben vor allem im Norden und Nordwesten jedoch vereinzelte Eisfelder und Schollen.

Finnischer Meerbusen: Der Finnische Meerbusen ist eisfrei. Auf dem Saimaa See ist morsches Eis mit vielen offenen Stellen.

Restliche Ostsee: Die restliche Ostsee ist eisfrei.

Eisbrechereinsatz: Kontio, Otso, Polaris und Ale unterstützen in der Bottenwiek. Tyrsky assistiert im Saimaa See.

Schiffahrtsbeschränkungen bestehen für die finnischen Häfen Kemi, Tornio, Oulu, Raahe und Kalajoki (IA, 2000 dwt) sowie Kokkola (II, 2000 dwt). Für schwedische Häfen bestehen Beschränkungen für Karlsborg und Luleå (IC, 2000 dwt) sowie Haraholmen und Skelleftehamn (II, 2000 dwt).

Aussichten für die 19. KW (09.05.2022 – 15.05.2022)

Das Tauwetter hält in der nächsten Woche an. Zu Wochenbeginn wird teils starker südlicher Wind erwartet, ab Mitte der Woche dann eher schwache, drehende Winde und zum Ende der Woche Wind aus nördlicher Richtung. Das Eis wird daher weiter zurückgehen. Das Treibeis verbleibt entlang der finnischen Küste und bewegt sich mit dem Wind.

Kurzer Blick auf die Pole

In der Arktis ist die Meereisausdehnung nur etwas niedriger als der langjährige Mittelwert (1981–2010) und nimmt zu Zeit vergleichsweise langsam ab. Die Eiskante entspricht in etwa der des langjährigen Medians des Zeitraums 1981-2010. In der südlichen Barentssee, dem östlichen Beringmeer und dem Ochotskischen Meer kommt etwas weniger Eis vor. Saisonal bedingt wird sich die Meereisbedeckung weiterhin wenig verändern, ein langsamer Rückgang der Eiskanten ist jedoch mit Fortschreiten des Frühlings zu erwarten.

In der Antarktis ist die Meereisausdehnung im Moment leicht geringer als der Mittelwert der Jahre 1981-2010 und auch im Vergleich mit dem vergangenen Jahr. Insbesondere in der Westantarktis von der Bellingshausensee bis ins Rossmeer aber auch im Wedellmeer kommt weniger Eis als im langjährigen Median vor. Mit Fortschreiten des südlichen Herbstes nimmt die Eisbedeckung in der Antarktis langsam und kontinuierlich zu. Entlang der Westküste der antarktischen Halbinsel hat inzwischen die Eisbildung eingesetzt.